

Meisenthaler Mühle in Rothenbach / Meisenthal Ternesmühle

Schlagwörter: [Mühlengraben](#), [Wassermühle](#), [Hof \(Landwirtschaft\)](#), [Kapelle \(Bauwerk\)](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Bauler (Landkreis Ahrweiler), Kelberg

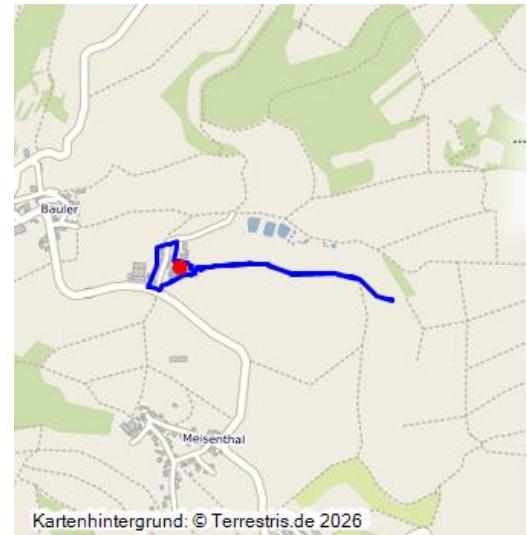
Kreis(e): Ahrweiler, Vulkaneifel

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Das historische Bild aus den 1950er Jahren zeigt den Müller der Meisenthaler Mühle in Rothenbach / Meisenthal am Mühlrad.

Fotograf/Urheber: Familie Georg Pürling



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Seit den 1840er Jahren ist die Wassermühle am Trierbach Teil eines tradierten und heute modernisierten und erweiterten Gehöftes. Die Mühle ist seit 1840 im Besitz der Familie Ternes und Pürling.

Die Wassermühle, die 1809 auf der französischen Karte von Oberst Tranchot von 1809 eingetragen ist, hat sich bis heute erhalten. Zur Anlage gehört der Mühlgraben, über den das Wasser des Trierbaches in mehrere gereihte Mühlenteiche gelangt. Von diesen Wasserspeichern aus, die für einen dauerhafteren Betrieb einer Wassermühle erforderlich sind, wird das Wasser weiter auf das alte unterschächtige Mühlrad und dann wieder in den Bach zurückgeleitet.

Mit dem Aufkommen von Elektrizität und der Nutzung anderer Energieträger setzte seit ca. 1900 allmählich das sogenannte „Wassermühlesterben“ ein. Bis heute ist der Betrieb der meisten Wassermühlen eingestellt und sie sind anderen Funktionen zugeführt worden. Die zugehörige Infrastruktur zerfiel, weil sie nicht mehr unterhalten wurde. Dies ist bei der Meisenthaler Mühle nicht der Fall, obwohl die Mühle seit 1977 außer Dienst gestellt worden ist. Nach 1977 wurde die Mühle hin und wieder für das Mahlen von Schrot als Viehfutter benutzt. Seit ca. 2005 nutzen die Eigentümer die Mühle für die Erzeugung von Elektrizität mittels Wasserkraft.

Im Eingangsbereich des Hofgeländes befindet sich eine kleine Kapelle aus dem späten 18. Jahrhundert. Sie ist dem Heiligen Apollinaris (Namenstag: 23. Juli) geweiht.

Nach der Umstellung der Geschichtsstraße 2020 auf thematische Rundwanderwege gehört die zugehörige Infotafel zum Rundwanderweg „Vulkane, Wasser und Wissen“ (Geschichtsstraße der Verbandsgemeinde Kelberg, Abschnitt 2, Station 12).

Literatur

Burggraaff, Peter (2009): Die Geschichtsstraße Kelberg als vermittelndes interkommunales Projekt.

In: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (Hrsg.): Vermittlung von Kulturlandschaften. Initiative zur Förderung des Kulturlandschaftsbewusstseins, S. 73-83. Bonn.

Burggraaff, Peter; Kleefeld, Klaus-Dieter / Bundesamt für Naturschutz und Bund Heimat und

Umwelt (Hrsg.) (2010): Landschaft erzählen. Die Geschichtsstraße in Kelberg (Eifel) als Fallbeispiel für die Erläuterung von Natur- und Kulturerbe. In: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (Hrsg.): Wege zu Natur und Kulturlandschaft, S. 56-71. Bonn.

Meisenthaler Mühle in Rothenbach / Meisenthal

Schlagwörter: Mühlengraben, Wassermühle, Hof (Landwirtschaft), Kapelle (Bauwerk)

Ort: 53539 Kelberg - Rothenbach/Meisenthal

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung

Historischer Zeitraum: Beginn 1750 bis 1809

Koordinate WGS84: 50° 19' 17,16 N: 6° 52' 56,66 O / 50,32143°N: 6,88241°O

Koordinate UTM: 32.349.258,72 m: 5.576.514,55 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.562.885,45 m: 5.576.534,80 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Meisenthaler Mühle in Rothenbach / Meisenthal“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-61940-20130305-2> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



HESSEN



RheinlandPfalz

